

und Mühe anwenden dürffest / sondern zuvor
 deine Rechnung machen könnest / ob es dir thun-
 lich / oder nicht thunlich seyn werde. Als zum
 Exempel / ich kauffe 5. Eymmer Heffen / jeden für
 ein halbē Thaler gerechnet / machen die 5. Eymmer
 druthalb Thaler / und presse 2. Eymmer Wein
 daraus / und bleiben 2. Eymmer dicke Heffen in
 den Säcken / und gehet ein Eymmer mit verschüt-
 ten / und anhangen der Geschirren verlohren /
 welches doch nicht seyn kan / daß ein Viertel
 davon solte verlohren gehen. Die 2. Eymmer
 Wein mache ich zu Essig / und die 2. Eymmer
 mit dicker Heffen koche ich mit wasser / ziehe den
 Brandwein davon / und presse den Wein-
 stein darauß: Der Brandwein aber / der davō
 kombt / und die Heffen / daraus der Weinstein
 gezogen / und zu Pottaschen gebrandt ist / seyn
 so viel wehrt / als die Arbeit den Wein zu Essig
 zu machen / und den Weinstein heraus zu ziehen
 gekostet hat. Und geben die 2. Eymmer ungefehr
 40. 50. 60. bißweilen 100. Pfund Weinstein /
 nach deme die Heffen von sauren oder süßem
 Wein kombt / dann allezeit saure Wein mehr
 Weinstein geben / als zerkige und wann die 2.
 Eymmer dicke Heffen nur 45. Pfund Weinstein
 geben sollten / und das Pfund Weinstein für ei-
 nen Pagen verkaufft wird / so bezahlt der Wein-
 stein die Heffen / der Brandwein / und Pota-
 schen das Feuer / und hat man also die 2. auß-
 gepresse Eymmer Wein umbsonst / welche man
 hernach zu Essig machen kan / wie gelehrt wird.